

E. Kleiner *Interlocking*-Apparat (Buden-Apparat).

Der auf Tafel IX in den Figuren 4 bis 6 dargestellte kleine Hebelapparat gleicht in seinen einzelnen Theilen genau dem auf Tafel VI in den Figuren 1 bis 9 beschriebenen Thurmapparate Holzminen.

Die Weichenhebel sind ebenfalls in der Mitte des Apparates angeordnet und liegen nach der, dem Bahnhofe zugekehrten Seite die Hebel, welche mit den Ausfahrtssignalen, und an der, vom Bahnhofe abgewendeten Seite die Hebel, welche mit den Einfahrtssignalen verbunden sind.

Die Bewegungen der Weichen- und Signalhebel, sowie der Verschlussmechanismus, functioniren ebenfalls in derselben Weise, wie bei dem obenerwähnten Apparate. Es tritt nur in sofern eine unwesentliche Aenderung an den unteren Theilen der Weichenhebel ein, als die Bewegung von den Weichenhebeln nach den Weichen — in Folge Aufstellung des Apparates zu ebener Erde — zunächst nicht vertical, sondern gleich horizontal geführt wird und dass die Hebel nicht wie beim Thurmapparate Winkelhebel zu sein brauchen, sondern einfach grade aber ungleicharmige Hebel sind.

Fig. 1 bis 3 auf Tafel IX zeigt die Disposition eines solchen Apparates, wovon Fig. 1 und 2 Längen- und Querschnitt, Fig. 3 den Grundriss des Gebäudes und der Gleise darstellen.

Diese Apparate werden am Eingänge kleinerer Bahnhöfe — Zwischenstationen — 2-gleisiger Bahnen in Wärterbuden (cfr. Fig. 3) so aufgestellt, dass bei normaler Stellung der Hebel dieselben, den Gleisen zu, geneigt stehen, wodurch wiederum der Wärter solche Stellung erhält, dass derselbe beim Bedienen des Apparates nicht nur die Weichen, welche gewöhnlich schon nahe der Wärterbude liegen, sondern auch nach beiden Seiten hin die Strecke gut übersehen kann.

Diese Apparate haben, wie aus den Fig. 1 und 4 ersichtlich ist, 6 Hebel, und zwar

- 2 Weichenhebel,
 - 2 Personensignal- und
 - 2 Gütersignalhebel,
- wovon, wenn hier die Station zur Linken gedacht,
- Hebel 1: Personen-Ausfahrtssignal,
 - „ 2: Güter- „
 - „ 3: Ausfahrtsweiche,
 - „ 4: Einfahrtsweiche,
 - „ 5: Personen-Einfahrtssignal und
 - „ 6: Güter- „

ist. Der Apparat wird unterhalb des Fussbodens (cfr. Fig. 1 und 2) der Wärterbude auf festem Fundament in solcher Höhe montirt, dass die Gestänge zum Bewegen der Weichen in horizontaler Richtung — von Schienen-Unterkante bis Mitte Gestänge 45 mm — nach dem Angriffspunkte der Weichen grade durchgeführt werden können. Ausserdem ist bei Anordnung eines solchen Apparats Rücksicht darauf zu nehmen, dass ein bequemer Zugang zu demselben geschaffen wird und soviel Platz im Aufstellungsraume vorhanden ist, dass der Apparat bequem zu ölen und auch event. eine Veränderung an demselben im Aufstellungsraume vorgenommen werden kann.